

**Kammermusik**

# **FRÜHLINGSREISE**

**Ein Kammermusikabend  
mit Werken von Franz Schubert**

Donnerstag, 4. April 2019

18.00 Uhr

Solitär

Universität Mozarteum

Mirabellplatz 1

# PROGRAMM

**Franz Schubert** **Trio B-Dur für Klavier, Violine und Violoncello, D. 898 (1827)**

(1797–1828)

1. *Allegro moderato*
2. *Andante un poco mosso*
3. *Scherzo: Allegro*
4. *Rondo. Allegro vivace*

Florian Podgoreanu, *Klavier*  
Emma Roijackers, *Violine*  
Madeleine Douçot, *Violoncello*

**Oktett F-Dur für Klarinette, Horn, Fagott und Streicher, D. 803 (1824)**

1. *Adagio – Allegro*
2. *Adagio*
3. *Allegro vivace – Trio*
4. *Andante – Var. 1-7*
5. *Menuetto. Allegretto – Trio*
6. *Andante molto – Allegro – Andante molto – Allegro molto*

Božena Angelova, *Violine 1*  
Alkim Önoğlu, *Violine 2*  
Camille Havel, *Viola*  
Thibaut Reznicek, *Violoncello*  
Mayu Ohkado, *Kontrabass*  
Natsune Kimura, *Horn*  
Luka Mitev, *Fagott*  
Ange Sierakowski, *Klarinette*

## FLORIAN PODGOREANU

Florian Podgoreanu wurde 1985 in Rumänien geboren. Seine musikalische Ausbildung begann an der Musikschule seiner Heimatstadt Ploiesti. Bereits in den frühen Ausbildungsjahren errang der Pianist verschiedene nationale und internationale Preise für Klavier und Komposition, u.a. in Suceava, Ploiesti, Braila, Bucharest, zudem in Belgien, Österreich und Italien. Im Jahr 2000 trat er in das „Music Lyceum George Enescu“ in Bucharest ein, wo er von Ileana Busuioc unterrichtet wurde. 2003 begann Florian sein Klavierstudium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Cordelia Höfer-Teutsch. Er absolvierte seinen Bachelor mit Auszeichnung, 2012 schloss er den Master bei Imre Rohmann ab. Er trat als Pianist mehrfach in Rumänien, Österreich, Deutschland (u.a. Berliner Philharmonie), Italien und der Schweiz in Erscheinung. Masterclasses bei Serghei Dorensky, Lory Wallfish, Lisa Leonskaya, Viniciu Moroianu, Trevor Pinnock und Rolf Dieter Arens inspirierten ihn darüber hinaus. Florian ist gern gesehener Kammermusikpartner in klassischen und Jazzensembles. Seit 2013 ist er als Lehrender im Department für Blas- und Schlaginstrumente der Universität Mozarteum Salzburg tätig.

## EMMA ROIJACKERS

Emma Roijackers erhielt im 7. Lebensjahr ihren ersten Geigenunterricht und wurde u.a. von Lex Korff de Gidts unterrichtet. Im letzten Jahr absolvierte sie ihren Bachelor bei Ilya Grubert am Amsterdamer Konservatorium. Zeitgleich studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg bei Lukas Hagen. Emma nahm bereits an mehreren holländischen Wettbewerben teil, wo sie verschiedene Preise gewinnen konnte. Masterclasses führten sie nach Italien, Portugal, Schweden und Österreich. Unter anderem arbeitete sie mit Gerhard Schultz, Emmy Verhey, Eliot Lawson und Maria Milstein, später mit Candida Thompson, Leonidas Kavakos, Jaap van Zweden, Schlomo Mintz, Zakhar Bron and Gordon Nicolici. 2012 erhielt sie den Laberté Hoedemaker Preis. Ein weiteres Highlight sind ihre Auftritte im Concertgebouw Amsterdam, die auch live im Radio übertragen wurden. Die Violinistin trat auch als Solistin in Erscheinung: 2013 in Mozarts Sinfonia Concertante und 2015 in Brahms Doppelkonzert. Die Kammermusik liegt Emma besonders am Herzen. Dabei trat sie in verschiedenen Besetzungen auf, u.a. mit Maria Milstein, Mick Stirling, Lisa Jacobs und Mikhail Zemtsov. Als Konzertmeisterin des Ensembles »The string soloists«, dessen Gründerin sie auch ist, konzertiert sie immer wieder, auch als Solistin. Bereits zwei CDs kann dieses noch junge Ensemble vorweisen. Als Orchestermusikerin spielte Emma im The Residentie Orchestra sowie im NNO. Sie spielt eine Geige von Carlo Giuseppe Testore (Novara, ± 1665–1716) – zur Verfügung gestellt vom Amsterdamer Konservatorium.

## MADELEINE DOUÇOT

Geboren 1999 in Paris, begann Madeleine Douçot im Alter von sechs Jahren mit dem Cello-Spielen bei Raymond Maillard. Von 2008–2015 studierte sie mit Marie-Thérèse Grisenti und erhielt im Jahr 2013 ihr Diplom in Musikwissenschaft. Sie nahm an mehreren Meisterkursen teil und erhielt weitere musikalische Inspirationen durch namhafte Cellisten wie Xavier Gagnepain, Hélène Dautry, Philippe Muller, Jérôme Pernoo, Peter Bruns und Igor Gavriš. Ihre Leidenschaft für Kammermusik führte sie in mehrere Kammermusik-Ensembles und sie studierte u.a. mit Luc-Marie Aguerra, Yovann Markovitch, Imre Rohmann, Cordelia Höfer-Teutsch, Thomas Riebl und Wolfgang Redik. Bereits in jungen Jahren trat sie auf, gab viele Konzerte und Recitals mit dem Pianisten Marc Vitantonio in bekannten Konzerthallen in Paris, Saratov und Moskau. Sie ist regelmäßiger Gast im Salzburger Schloss Mirabell, wo sie im Marmorsaal auftritt, sowie im Schloss Arenberg. Madeleine spielt sowohl solistisch als auch als Teil des „Trio Tempora“ mit dem Klarinettenisten Marius Birtea und der Pianistin Emese Badi. Sie nahm ebenso an mehreren Orchester-Projekten teil und tourte mit dem Salzburg Chamber Solists Orchestra sowie mit dem LaFil Orchester aus Mailand. Die Cellistin ist Preisträgerin mehrerer nationaler wie internationaler Wettbewerbe: Vatelot-Rampal Wettbewerb (1. Preis, 2009), Alexandre Glazounov Wettbewerb (1. Preis, 2010), Flame Cello Wettbewerb (1. Preis, 2011 und 2012), Bellan Cello Wettbewerb (1. Preis, 2013) und Knushevitsky Wettbewerb (2. Preis in der Jugend-Kategorie 2014 in Saratov, Russia). Im gleichen Jahr wurde Madeleine eingeladen, am Internationalen Tschaiowski Cello Wettbewerb für junge Musiker in Moskau teilzunehmen. 2017 erhielt sie den 2. Preis beim Knushevitsky Wettbewerb in der Senioren Klasse (Saratov, Russland). Seit 2016 studiert sie bei Clemens Hagen an der Universität Mozarteum Salzburg. Madeleine Douçot spielt auf einem Cello des französischen Cellomachers Frank Ravatin.

## BOŽENA ANGELOVA

Božena Angelova wurde in Maribor, Slowenien, geboren. Nach dem Musikschulabschluss in ihrer Heimatstadt genoss sie Ihre musikalische Ausbildung an den Musikhochschulen in Klagenfurt, Bern, Basel, Palermo und der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie Violine und Barockvioline bei Helfried Fister, Igor Ozim, Rainer Schmidt, Reinhard Goebel und bei Enrico Onofri studierte. Während des Studiums war sie Stipendiatin des Slowenischen Kulturministeriums und der Schweizer Regierung. Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Als Solistin, Konzertmeisterin und Kammermusikerin ist sie zu Gast bei verschiedenen internationalen Festivals. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit Ensembles wie dem Minetti Quartett, dem Stuttgarter Kammerorchester, der Camerata Salzburg, Hamburger Camerata, dem ÖENM sowie mit der Musica Cubicularis und dem Ensemble 1700. Ihre besondere Liebe gilt der Kammermusik in verschiedensten Formationen. Neben der regen Konzerttätigkeit unterrichtet sie Violine und Kammermusik als Lehrbeauftragte an der Universität Mozarteum in Salzburg, wo sie auch Assistentin in der Violinklasse von Harald Herzl ist. Sie leitete mehrere Meisterkurse für Violine und Kammermusik in Slowenien, Österreich und in Mexico.

## **ALKIM ÖNOĞLU**

1995 in der Türkei geboren, begann Önoğlu im Jahr 2004 seine musikalische Ausbildung in Mersin am Konservatorium bei Selahattin Yunkus. Er nahm an zahlreichen Meisterkursen bei namhaften Geigern wie Cihat Askin, Mikhail Gotsinder und Rodney Friend teil. Nachdem er Teil des CAKA Projekts 2006 war, wurde er im selben Jahr ins Jugendorchester Dogus aufgenommen und konzertierte in der gesamten Türkei wie auch in Deutschland und in der Schweiz. Nach Absolvierung der Mittelschule als bester Schüler seines Jahrgangs führte er seine musikalische Ausbildung am Dokuz Eylül Konservatorium in der Klasse von Melek Göküstüns fort. Aufgrund seiner außerordentlichen schulischen Leistungen übersprang er zwei Klassen und wurde Konzertmeister des Schulorchesters. Er konzertierte solistisch im Per-Art Festival in Rumänien, im Internationalen Festival für Violine als Mitglied der CAKA-Solisten in Istanbul und mit dem Izmir Sinfonie Orchester in der Reihe der „Jungen Solisten Woche“. 2012 beendete er seine Schullaufbahn mit ausgezeichnetem Erfolg und erhielt ein Jahr darauf die Konzertmeisterposition des Türkischen Jugend Philharmonie Orchesters. Neben den zahlreichen Konzerten innerhalb der Türkei trat das Orchester auch in Belgien, Holland, Deutschland und Italien auf. Derzeit studiert Önoğlu an der Universität Mozarteum in Salzburg Prof. Esther Hoppe.

## **CAMILLE HAVEL**

Camille Havel studierte von 2002–2014 am Conservatoire à Rayonnement Régional of Bordeaux mit Isabelle Apparailly und Didier Lacombe, wo sie mit Diplom erfolgreich abschloss. Darüber hinaus absolvierte sie von 2013–2014 ein Violastudium am Conservatoire à Rayonnement Régional Boulogne Billancourt in die Klasse von Isabelle Lequien. Weitere Studien führten sie nach Lyon und ein Erasmusaustausch brachte sie zu Tatjana Masurenko nach Leipzig. Seit 2018 studiert Camille in der Klasse von Veronika Hagen an der Universität Mozarteum Salzburg. Praxisfahrung sammelte die junge Musikerin bereits in mehreren Kammermusikensembles und Sinfonieorchestern, u.a. dem Beltan Quartett, dem Filigrane Quintett, dem Smash Ensemble, dem Atmusica Ensemble, dem Court-Circuit Ensemble, dem Orchestre Français des Jeunes (D. Zinman, D. Russell Davies, F. Gabel), dem Animato Orchestra, dem Orchestre de la Nouvelle Europe sowie dem Orchestre National de Lyon. Weitere musikalische Inspirationen erhielt Camille in Masterclasses bei Lise Berthaud, Jean Sulem, Yohann Markovitch, Laurent Verney, Michel Mikalagakos und Garth Knox.

## **THIBAUT REZNICEK**

In Frankreich geboren, beendet Thibaut derzeit sein Postgraduiertenstudium bei Giovanni Gnocchi an der Universität Mozarteum Salzburg. Er begann mit dem Cellospiel bei seinem Vater, bevor er sein Studium am CNSM in Paris bei Marc Coppey und Eric-Maria Couturier fortsetzte. 2017 erhielt er seinen Master of Performance. Der Cellist besuchte auch mehrere Meisterkurse bei Martin Löhr, Gary Hoffman, Gustav Rivinius, Ophelie Gaillard und Alain Meunier. Seine große Vielseitigkeit führte Thibaut in unterschiedliche musikalische Welten. So interessierte sich Thibaut dafür, auf der Grundlage historischer Quellen auf Darmsaiten zu spielen und studierte daher bei Christophe Coin, Bruno Cocset und Leonardo Alarcon (Cappella Mediterranea). Inzwischen hat er sich auch an verschiedenen Projekten der modernen Musik beteiligt, darunter Uraufführungen von Werken von H. Nafilyan (Konzert mit dem Philharmonischen Orchester Bacau, Rumänien, Februar 2019). Vor fünf Jahren gründete er das CTESIBIOS Ensemble, dessen Repertoire der Kammermusik mit Orgel gewidmet ist. Mit diesem Ensemble wird er in den nächsten Monaten die Uraufführung von zwei Stücken von Rolande Falcinelli (Kénose, für Cello und Orgel, 1983) und Jean-Baptiste Robin (Stück für Cello, Flöte und Orgel im Auftrag des Ensembles im Jahr 2019) veröffentlichen. Außerdem wurde er als „Young Talent“ der Jaroussky Academy für den nationalen TV-Wettbewerb „Les Victoires de la Musique“ (Februar 2019) ausgewählt.

## **MAYU OHKADO**

Die 1994 in Japan geborene Kontrabassistin schloss 2017 ihr Bachelorstudium an der Kyoto Universität der Künste in den Klassen von Shu Yoshida und Fuyuki Kurokawa ab. Derzeit studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg im Masterstudium in der Klasse von Christine Hook.

## **NATSUNE KIMURA**

Geboren in Japan, begann sie im Alter von zwölf Jahren Horn zu spielen. Von 2013–2017 studierte sie Horn bei Satoshi Murakami an der Kyoto City University of Arts. Sie schloss dort ihr Bachelorstudium ab. Seit 2018 studiert sie bei Radovan Vlatković an der Universität Mozarteum Salzburg.

## **LUKA MITEV**

Luka Mitev wurde in Postojna, Slowenien, geboren. Mit sieben Jahren erhielt er Fagott-Unterricht von seinem Vater. Luka gewann bereits Preise bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben. Als 16-Jähriger hat er den ersten Preis beim Concertino Praga Wettbewerb gewonnen. Außerdem ist er solistisch wie auch kammermusikalisch aktiv. Seit Sommer 2017 spielt der Fagottist mit dem EUYO (European Union Youth Orchestra) unter der Leitung von V. Petrenko, M. Honeck und G. Noseda. Als Kammermusiker hat er mit Tasmin Little und Musikern aus dem Chamber Orchestra of Europe sowie mit EUYO beim Ferrara Chamber Music Festival gearbeitet. Als Solist spielte er bereits mit dem Symphonieorchester des Slowenischen Rundfunks (RTV) und dem Symphonieorchester des Tschechischen Rundfunks verschiedene Fagottkonzerte von Mozart, Francaix und Skerjanc. Seit 2016 studiert Luka in der Klasse von Marco Postinghel an der Universität Mozarteum Salzburg und wurde darüber hinaus von Stefan Schilli, Dag Jensen, Giorgio Mandolesi, Andrea Zucco und Stefano Canuti musikalisch geprägt.

## **ANGE SIERAKOWSKI**

Ange Sierakowski, geboren 1996, studierte am Conservatorio di Santa Cecilia of Rome und später im CRR de Rueil Malmaison in Paris. Er errang bereits mehrere Wettbewerbspreise, u.a. den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb Flaine, den 3. Preis beim Concours Européen de clarinette en Picardie und beim Kammermusikwettbewerb Lodz sowie als Teilnehmer am Concours International de Genève. Als Orchestermusiker arbeitete er im Juni 2017 mit den Berliner Philharmonikern zusammen, zudem trat er mit der Philharmonie der Nationen, dem Berliner Sinfonieorchester und dem Philharmonischen Orchester Marokko auf. Als aktiver Kammermusiker und mit Ensembles hatte er die Möglichkeit, bei Festivals und Konzerten in Italien, Frankreich, Portugal, Großbritannien, der Schweiz und Indien aufzutreten und konnte so mit Künstlern wie Jörg Widmann, Tristan Murail, Simone Fontanelli, Bruno Mantovani zusammenarbeiten. Er setzt kontinuierlich seine musikalische Weiterbildung fort und arbeitete mit dem künstlerischen Leiter des Errichetta Festivals in Rom, außerdem in Paris (CNSM) und mit der Camerata Figarella, Korsika, zusammen. Derzeit studiert er bei Wenzel Fuchs an der Universität Mozarteum Salzburg.

*Alle Angaben basieren auf den in der Abteilung für  
Öffentlichkeitsarbeit eingegangenen Informationen.*